



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes, Harald Meußgeier, Katrin Ebner-Steiner, Benjamin Nolte, Markus Striedl** und **Fraktion (AfD)**

Windkraftausbau nicht auf Kosten der Umwelt forcieren II: Moratorium für bestehende Windkraftprojekte auf den Weg bringen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen dafür einzusetzen, dass nach dem Vorbild der USA ein Moratorium für alle Windkraftprojektierungen in Kraft gesetzt wird, bis

1. eine breite Untersuchung möglicher negativer Umweltauswirkungen erfolgt ist,
2. die wirtschaftliche Lebensfähigkeit der Windindustrie ohne staatliche Subvention erwiesen wurde,
3. negative Strompreiseffekte der Windverstromung weitestgehend ausgeschlossen werden können.

Begründung:

Der Ausbau der Windenergie in Deutschland und Bayern zeigte bislang zahlreiche negative Folgeeffekte für Mensch, Tier und Umwelt. Trotz umfangreicher, mehrjähriger staatlicher Förderungen zeigt sich eine unvermindert starke Abhängigkeit von Subventionen bei gleichzeitiger Belastung der Umwelt. Infraschall, Bodenerwärmung, Schattenschlag, Waldzerstörung und die Tötung zahlreicher Vogel-, Insekten-, und Fledermausarten sind dabei nur die bekanntesten Nebenerscheinungen.

Hinzu kommen soziale Verwerfungen angesichts gestiegener Energiepreise, eine hohe Unzuverlässigkeit bei der Energieerzeugung, vor allem im Zuge von Dunkelflauten, und auftretenden Extremwetterlagen sowie eine nach wie vor defizitäre Netz- und Energiespeicherinfrastruktur. Zukünftig wird zudem auch die Entsorgungsproblematik weitere Fragen nach der Umweltverträglichkeit aufwerfen.

Nach dem Vorbild der USA sollte nun eine umfangreiche wissenschaftliche Bilanz gezogen werden, ehe weitere Windkraftprojekte auf den Weg gebracht werden. Eine ehrliche Betrachtung ist längst überfällig, zumal weitaus kostengünstigere und umweltverträglichere Alternativen der Energiegewinnung auf dem Markt verfügbar sind.